

# Nachrichtenblatt

## der Stadt Wien



(Grüher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5,33 RM. m. Postzusendung  
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1., Rathaus, A-28-500,  
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 3. Februar 1940

48. Jahrgang / Nr. 5

### Schisport als Schulgegenstand

In dem Bestreben, die hohen gesundheitlichen Werte des Wintersportes unserer Schuljugend leichter zugänglich zu machen, hat die Hauptabteilung Jugendpflege und Sport der Stadtverwaltung Wien über Weisung des Beigeordneten SA-Brigadeführers Kozich damit begonnen, zunächst der Jugend der neu zu Wien eingemeindeten Schulen eine große Anzahl Schi zur Ausübung des Wintersportes bereitzustellen. Vorerst wurde Klosterneuburg, Mödling, Maria-Enzersdorf und Gumpoldskirchen mit Schneeschuhen bedacht, die Aktion wird aber nach und nach auch auf alle anderen Schulen ausgedehnt werden.

Die Brettel stehen nun den einzelnen Schulklassen während des ganzen Winters frei zur Verfügung. Dadurch kann ein klassenweiser, lehrgangsmäßiger Übungsbetrieb unter der Aufsicht der Lehrerschaft durchgeführt werden. Der Schisport wird auf diese Weise im Rahmen des Turnunterrichtes zu einem Schulgegenstand, der den Schülern viel Vergnügen macht, aber noch mehr gesundheitlichen Nutzen bringt.

Am Ende des Winters werden die Schi an das Amt für Leibesübungen der Stadt Wien zurückgegeben, dort sachgemäß eingelagert und an ihnen die notwendigen Reparaturen durchgeführt.

Für die innerstädtischen Schulen wurde zunächst der Rotersdlschule im 16. Bezirk eine Anzahl Brettel zugewiesen. Die Schulklassen aus dem inneren Stadtgebiet kommen in diese Schule, fassen die passenden Schneeschuhe aus und ziehen damit dann auf die in der Nähe gelegenen prächtigen Übungshänge, um dem Schisport unter sachkundiger Leitung zu huldigen.

Nach einer solchen Turn-Schistunde werden die Brettel wieder in der Rotersdlschule abgestellt und die nächste Klasse kann frisch und fröhlich losgehen. Auf diese Weise ist es möglich geworden, daß allein von der Schule im 16. Bezirk aus wöchentlich insgesamt 1200 Schüler und Schülerinnen betreut und in der weißen Kunst unterrichtet werden können.

Als unlängst SA-Brigadeführer Kozich den Übungsbetrieb auf der nächst der Schule befindlichen und für den Schisport hervorragend geeigneten Beilchenwiese besichtigte, konnte er sich selbst davon überzeugen, daß die Hauptabteilung Jugendpflege und Sport mit

dieser Neueinführung auf dem Gebiet der schulmäßigen Leibeserziehung durchaus ins Schwarze getroffen hat. Fröhlich tummelte sich die Jugend auf dem Hang. Je nach ihrer Fortgeschrittenheit im weißen Sport in Gruppen eingeteilt, übten hier einige die ersten Schritte mit den langen Bretteln an den Füßen, dort versuchten weiter Fortgeschrittene sich schon im „Schneepflug“ und im „Telemark“, weiter rechts gab es sogar angehende Schitanonen, die über eine kleine Sprungschanze hin-

#### An unsere Leser!

Auf Grund der 7. Übertragungsverordnung zum Ostmarkgesetz wird das bisherige „Amtsblatt der Stadt Wien“ mit dem „Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien“ vereinigt. Das neue unter dem Titel „Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien“ erscheinende Blatt wird die Verordnungen des Reichsstatthalters für den Reichsgau Wien und gewisse bisher im Amlichen Teil des „Amtsblattes der Stadt Wien“ veröffentlichte Kundmachungen und Verlautbarungen enthalten.

Das bisherige „Amtsblatt der Stadt Wien“ wird unter dem Titel „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ weiter erscheinen. Mit Ausnahme der bereits erwähnten Verlautbarungen, die in das neu geschaffene „Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien“ übernommen werden, bleibt der Inhalt des „Nachrichtenblattes der Stadt Wien“ unverändert. Dies kommt auch schon äußerlich durch die Beibehaltung der Jahrgangsbezeichnung und die unverändert fortlaufende Nummerierung der einzelnen Ausgaben zum Ausdruck.

Diese Umstellung trat am 1. Februar 1940 in Kraft. Erscheinungstermin und Bezugspreis des „Nachrichtenblattes der Stadt Wien“ bleiben hiedon unberührt.

wegfausten. Man konnte deutlich beobachten, daß in dieser Jugend durch die Leibeserziehung alle Grundlagen zu tüchtigen deutschen Menschen gelegt werden.

Neben dem Schilaufl wird aber auch dem Eislaufsport, für den ja gerade die Wiener so viel übrig haben, durch die Stadtverwaltung eine weitgehende Förderung zuteil. Auf einer ganzen Anzahl städtischer Eislaufplätze, beim Engelman und auf dem Platz des Ersten Wiener Eislaufvereines stehen nun Schlittschuhe in verschiedenen Größen bereit. In den Vormittagstunden können diese Geräte unentgeltlich von den Wiener Schulen benützt werden, die im Rahmen des Schul-Eislaufens bei freiem Eintritt auf die Plätze kommen; in den Nachmittags-

stunden stehen die Schlittschuhe gegen ein geringes Entgelt aber auch der übrigen Öffentlichkeit zur Verfügung.

Mit diesen Maßnahmen, die im nächsten Winter nach Möglichkeit noch bedeutend ausgebaut werden sollen, hat die Wiener Stadtverwaltung nun einem weiten Kreis von Wienern, vor allem aber der Wiener Jugend, die Möglichkeit gegeben, an den Sportfreunden des Winters aktiv teilzunehmen. Der heurige schneereiche Winter trägt noch das Seinige dazu bei, so daß man wohl sagen kann, dem Wiener wird es leicht gemacht, ins traumhafte weiße Märchenland zu ziehen, ins verzauberte Reich des Winterkönigs.

H. Hofer.

## Rathauschronik

In einer Massenversammlung der NSDAP sprach Reichskommissar Gauleiter Bürckel am 26. Jänner 1940 im Großen Konzerthausaal und fand begeisterte Zustimmung mit seiner Antwort auf die Versuche der Engländer und der in ihren Zeitungen schreibenden und an ihren Sendern redenden Emigranten, die Wiener als schlechtere Deutsche hinzustellen. Der Gauleiter stellte fest: „Unser Ziel ist unverbrüchlich und heute unzerstörbar, weil es nicht proklamiert wird von einer herrschenden Schicht, die den Geldsack in ihren Klauen hält, sondern von einem ganzen Volk, das die Treue sich selber halten will. Und wahrhaftig, in diesem Gau, das mögen alle unsere Brüder im Reich wissen, ist die Treue zu Hause wie überall.“ „Unser Bannerträger ist der erste sozialistische Arbeiter des deutschen Volkes, den uns kein anderer als der Herrgott selbst geschickt hat. Wir wissen unerschütterlich, daß der Führer das Werkzeug der Vorsehung ist, daß er den Auftrag hat, aus unserem Volk eine unzertrennliche Gemeinschaft zu machen und dieser Gemeinschaft den Platz unter der Sonne zu sichern.“

Im dritten Konzert im abgedunkelten Großen Konzerthausaal am 26. Jänner 1940 wirkte auf Einladung des Stadtorchesters Wiener Symphoniker der bekannte Violinvirtuose Professor Georg Kulenkampff mit, indem er ein Brahmskonzert für Violine und Orchester vortrug. Das Stadtorchester Wiener Symphoniker spielte außerdem unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Weisbach Bruckners 4. Symphonie in der Originalfassung sowie das Vorspiel zur Oper „Der Bundschuh“ von Josef Ritter.

Der bulgarische Volkchor „Gusla“, der seit einigen Tagen in Wien auf Besuch ist, war am 30. Jänner 1940 auf den Raxenberg eingeladen, wo der Stadtbeigeordnete für kulturelle Angelegenheiten Ing. Hanns Blaschke die bulgarischen Sänger als Gäste der Stadt Wien begrüßte. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Bulgaren zur Erinnerung an ihren Wiener Aufenthalt eine Schubert-Plakette mit einer besonderen Inschrift. Die bulgarischen Gäste überreichten als Gegengabe eine Gusla, das bodenständige Saiteninstrument, nach dem ihr Chor benannt ist.

Die Arbeiten der zwischenstaatlichen Vereinigungen finden auch während des Krieges ihren Fortgang. Der

Arbeitskreis Ostmark der Deutsch-Niederländischen Gesellschaft, die im Jahre 1937 gegründet wurde, feierte am 26. Jänner 1940 ihre Eröffnung im Haus der Mode. Der Leiter des Arbeitskreises Konsul Preleuthner begrüßte die Vertreter von Staat und Partei, die der Wehrmacht, der Stadt Wien und des niederländischen Generalkonsulats. Er nahm in seiner Ansprache vor allem Bezug auf die vielen kulturellen Beziehungen, die Wien schon seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts mit den Niederlanden verbinden.

Stadtbeigeordneter SA-Brigadeführer Kozich überbrachte die Grüße der Stadt Wien und Generalkonsul Van Dorp begrüßte die Veranstaltung im Namen der niederländischen Regierung. SA-Standartenführer Dhnheiser als Hausherr erinnerte daran, daß er einer der Wiener Studenten sei, die in Holland nach dem Weltkriege gastliche Aufnahme gefunden haben. Die Wiener Sängerknaben schlossen die Veranstaltung mit beifällig aufgenommenen Vorträgen ab.

Am gleichen Tage veranstaltete der Deutsch-Bulgarische Studentenverein „Dtež Paissi“ im Verein mit dem Ausländischen Studentenbund in dessen Räumen in der Kollingasse einen festlichen Abend, bei dem musikalische Vorträge stattfanden. Besonders Beifall fand ein Farbenfilm, der während der Internationalen Studentenspiele in Wien aufgenommen worden war.

Das Ehepaar Johann und Anna Brunner, 20, Klosterneuburger Straße 59, beging am 1. Februar 1940 das Fest der eiserne Hochzeit. Johann Brunner ist 92 Jahre alt und war 44 Jahre als Färbergehilfe tätig. Seine Frau Anna ist um 4 Jahre jünger. Das Ehepaar hatte 8 Kinder, von denen noch 3 am Leben sind. Einem alten Brauch folgend, wurde das greise Paar anlässlich dieser Jubelfeier durch die Wiener Stadtverwaltung geehrt. Die Hochzeiter erhielten ein Schreiben des dienstlich verreisten Bürgermeisters Dr.-Ing. Neubacher, eine Ehrengabe von 150 RM. und ein künstlerisch ausgeführtes Erinnerungsdiplom. Überdies wurde die Rente, die Johann und Anna Brunner bisher erhielten, auf Weisung des Bürgermeisters erhöht. Die Ehrung nahm Kreisleiter Grießler vor.

Im Kleinen Sitzungssaal des Wiener Rathauses berieten am 26. Jänner 1940 die Vertreter der Gau fürsorgeverbände der Ostmark und des Sudetengaus über den geplanten Runderlaß des Reichsministeriums des Innern zu der außerordentlichen Fürsorgepflicht der Gau fürsorgeverbände der Ostmark und des Reichsgaus Sudetenland. Der Beratung

wohnte Prof. Dr. Helfried Pfeifer bei, der die Fürsorgepflichtverordnung verfaßt hat.

\*

In diesen Tagen hat es sich erwiesen, daß das Personal der öffentlichen Verwaltung sowie die zusätzlich ausgenommenen Hilfskräfte für die gewaltigen Schneeräumungsarbeiten nicht genügen. Allenthalben mußten die Technische Nothilfe sowie die Gliederungen der Partei einspringen. Die Schüler der höheren Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg faßten daher einen einzigartigen Entschluß: Am 24. Jänner 1940 zog ein großer Trupp aus Klosterneuburg singend und mit geschulterten Spaten in die Innere Stadt, um hier frisch und munter Schnee zu schaufeln. Die Jungen hatten selbstverständlich von ihrer Schule frei erhalten und stellen nun, solange es die Verhältnisse erfordern, für die Schneeräumungsarbeiten der Gemeinde Wien täglich hundert Mann zur Verfügung.

## Amtliche Nachrichten

### Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 5. Stück wurde am 31. Jänner 1940 ausgegeben und enthält unter Nr. 6 die Anordnung über Preise für Wurst.

\*

Das Verordnungsblatt ist in der Stadtkämmerei, 1/2 (Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, sowie im Bücherverlag der Staatsdruckerei, Wien, 3., Rennweg 16, erhältlich.

### Das Haupternährungsamt und das Hauptwirtschaftsamt teilen mit:

#### Überfiedlung der Seifenkartenausgabestelle

Die Zentralkartenausgabe für Seife hat am 25. Jänner 1940 ihre Tätigkeit in den bisherigen Räumen, Wien, 1., Ebendorferstraße 1, beendet. Ab Samstag, den 27. Jänner 1940, findet die Ausgabe in Wien, 1., Strauchgasse 1, Parterre links, statt. Fernruf: A 49-5-60, Klappen 300, 302 und 305.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Nummern für die Auskunftsverteilung abgeändert wurden. Die neuen Nummern lauten für das Hauptwirtschaftsamt A 49-5-60, Klappen 239 und 295, und für das Haupternährungsamt A 49-5-60, Klappe 270.

Wien, 26. Jänner 1940

### Das Haupternährungsamt teilt mit:

#### An die Betriebsführer!

Die Zusatzkarten für Schwer- und Schwerstarbeiter, die Milchkarten für gesundheitsgefährdete Arbeiter und die Zulagekarten für Lang- und Nachtarbeiter für die nächste Kartenperiode sind an den folgenden Tagen in der Zeit von 8 bis 13 Uhr in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses zu beziehen: für die Bezirke 1 und 2 am 31. Jänner, 3 und 4 am 1. Februar, 5 und 6 am 2. Februar, 7 und 8 am 3. Februar, 9 und 10 am 5. Februar, 11, 12 und 13 am 6. Februar, 14 und 15 am 7. Februar, 16 und 17 am 8. Februar, 18, 19 und 20 am 9. Februar, 21 bis 26 am 10. Februar 1940.

Mitzubringen ist für jede Arbeiterkategorie getrennt eine alphabetische Namensliste.

Wien, 27. Jänner 1940

#### Brotzusatz während der kalten Jahreszeit

Vollsgenossen, die wegen der kalten Jahreszeit über die reichliche Ration der Brotkarte hinaus noch dringenden Bedarf an Brot haben, können sich an die zuständigen Ortsgruppen der NSDAP wenden und erhalten dort bis auf weiteres Sonderbezugskarte auf Brot (nicht für Weißgebäck oder Mehl). Diese Sonderzuteilung gilt nicht nur für die von der NSDAP betreuten Volks-

Den gesamten Ertrag ihrer Tagelöhne widmen sie dem Kriegs-Winterhilfswerk und wollen durch ihr Beispiel andere Anstalten und Schulen des Reichs zur Nachahmung aneifern.

\*

Auf Grund der beobachteten Inanspruchnahme der einzelnen Linien vor allem in den Nachtstunden hat die Wiener Straßenbahn vom 29. Jänner 1940 an zu einer Vereinfachung gegriffen, um den Verkehrsapparat wenig benützter Linien zur Entlastung auf überbeanspruchten Strecken und zu verkehrstarken Stunden einzusparen. Der allgemeine Betriebschluß bleibt mit etwa 24 Uhr ab Ring unverändert. Weniger benützte Züge, deren Strecken ohnedies von einer zweiten Linie befahren werden oder mit denen parallel eine Linie in einem benachbarten Straßenzug verkehrt, werden früher eingestellt. Verschiedene Linien, die doppelt befahren werden, werden nur zum Teil bis zu den bisherigen Endstationen geführt.

genossen, sondern ist für alle Schichten der Bevölkerung gedacht. Die Organisation der NSDAP wurde nur mit der Ausgabe dieser Bezugskarte beauftragt, die Ortsgruppen der NSDAP werden jedoch überprüfen, ob tatsächlich ein Bedarf vorhanden ist. Jede Verschwendung von Brot muß selbstverständlich vermieden werden.

Wien, 28. Jänner 1940

### Sonderzuteilung von Lebensmitteln bei Familienfesten

Die technische Durchführung der Sonderzuteilung von Lebensmitteln bei bestimmten Familienfesten liegt bei den Kartenstellen. Aus gegebener Veranlassung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Sonderzuteilungen nur bei Trauungen und silbernen und goldenen Hochzeiten erfolgen können. Bei Trauungen ist der vom Standesamt ausgegebene Bedarfsdeckungsschein, bei silbernen und goldenen Hochzeiten sind der Trauungsschein und der Meldezettel bei der zuständigen Kartenstelle vorzulegen. Für andere Familienfeste werden keine Zusätze gewährt.

Wien, 28. Jänner 1940

### Ausgabe von Pferdefutter an nicht landwirtschaftliche Pferdehalter

Ab 1. Februar 1940 ist im Bereich des Haupternährungsamtes Wien die Abgabe von Pferdefutter an nicht landwirtschaftliche Pferdehalter nur mehr gegen Übergabe des betreffenden Abschnittes des Futtermittelscheines zulässig. Sämtliche nicht landwirtschaftliche Pferdehalter (Fuhrwerksbesitzer usw.), welche für den Monat Februar die Belieferung mit Pferdefutter wünschen, haben zu diesem Zweck den Abschnitt 3 des Futtermittelscheines an einen der zugelassenen Verteiler (Kleinverteiler) bis spätestens 5. Februar 1940 zu übergeben. Die Abschnitte 1 und 2 des Futtermittelscheines werden gleichzeitig eingezogen, da in dem betreffenden Zeitraum Dezember-Jänner die Lieferung von Pferdefutter noch frei erfolgt ist.

Wien, 30. Jänner 1940

### Das Hauptwirtschaftsamt teilt mit:

#### Die Verbrauchsregelung für lebenswichtige gewerbliche Erzeugnisse

Es besteht Veranlassung, erneut auf folgende Bestimmungen der Verbrauchsregelung für Spinnstoffwaren, Schuhe, Seife usw. hinzuweisen, deren gewissenhafte Beachtung jedem Verbraucher dringend empfohlen wird.

1. Mit Geldstrafe oder Haft wird bestraft, wer bezugsbeschränkte Erzeugnisse ohne Bescheinigung über die Bezugsberechtigung (Bezugskarte oder Bezugsschein) bezieht oder eine ihm nicht zustehende Bescheinigung für sich ausnutzt.

Ebenso macht sich strafbar, wer mehr von den Waren erwirbt, als ihm nach der Bezugskarte (beispielsweise Kleider- oder Seifenkarte) oder nach dem Bezugsschein zusteht.

Die Teilabschnitte einer Bezugskarte sind nur im Zusammenhang mit dem Stammaptschnitt gültig. Sie dürfen nur vom Lieferer gegen Abgabe der Erzeugnisse abgetrennt werden. Der Erwerb von Waren auf lose Abschnitte ohne Zusammenhang mit dem Stammaptschnitt ist ebenso wie der Erwerb von Waren ohne Bezugskarte strafbar.

Die Übertragung von Bezugskarten oder Bezugsscheinen vom Inhaber auf dritte Personen ist verboten.

Wer eine ihm nicht zustehende Bezugskarte unberechtigt im Besitz hat, sie aber nicht gemäß den gesetzlichen Bestimmungen an die Kartenstelle abliefern, sondern für sich ausnutzt, wird bestraft.

Beispiel: Der Finder eines Bezugsscheines oder einer Bezugskarte bezieht die Waren für sich oder die Erben nutzen die Bezugsberechtigung des Verstorbenen für sich aus.

Das gleiche gilt, wenn ein Bezugsberechtigter, der seine Karte verloren und dafür eine Ersatzkarte erhalten hat, die ursprüngliche Karte wieder findet und nun auf beide Karten bezieht.

- II. Mit Geldstrafe oder Haft wird bestraft, wer durch unrichtige oder unvollständige Angaben eine Bescheinigung über die Bezugsberechtigung erschleicht, die ihm nicht zusteht.

Dieser Fall ist besonders dann gegeben, wenn ein Verbraucher sich beim Wirtschaftsamt eine neue Bezugskarte unter der Vorpiegelung erschwindelt, daß er seine alte Bezugskarte verloren habe.

- III. In besonders schweren Fällen der vorbezeichneten Art tritt Gefängnis- und Geldstrafe, letztere in unbeschränkter Höhe, oder eine dieser Strafen ein.

- IV. Mit den gleichen schweren Strafen wird bestraft, wer
1. eine der vorgenannten Strafanordnungen in Ausübung eines Gewerbes oder Berufes begeht,
  2. in Ausübung eines Gewerbes oder Berufes bezugsbeschränkte Erzeugnisse ohne Bescheinigung über die Bezugsberechtigung (Bezugskarte oder Bezugsschein) abgibt,
  3. bezugsbeschränkte Erzeugnisse ohne Bescheinigung über die Bezugsberechtigung dem eigenen Betrieb entnimmt.

Wien, 26. Jänner 1940

### Beginn der Umtauschaktion für Kinderschuhe

Die zum Teil durch die Partei und ihre angeschlossenen Verbände, zum Teil durch die Schuhmacher-Innung zur Verfügung gestellten Vokale wurden unter Mitwirkung des Deutschen Frauenwerks geprüft und mit der notwendigen Einrichtung versehen, so daß die Schuhtauschaktion für Kinderschuhe in ganz Wien am 29. Jänner 1940 beginnen kann. Knabenschuhe werden bis zur Größe 41, Mädchen Schuhe bis zur Größe 40 umgetauscht. Der Umtausch ist nur gegen die beiden nächsthöheren Nummern möglich. Die Umtauschgebühr beträgt 10 Sch., außerdem ist ein Viertel des Unterschiedes zwischen dem Wert der eingelieferten und der getauschten Schuhe zu bezahlen, wenn diese von dem Sachverständigen der Schuhmacher-Innung höher eingeschätzt wurden.

Die Schuhumtauschstellen befinden sich:

Kreis 1: 8., Josefstädter Straße 81, Ortsgruppe Altlerchenfeld, 3. Hof links (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 2: 2., Laborstraße 17 b (Sumanic) (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 3: 4., Frankenberggasse 14 (Della), Ecke Anton-Lehner-Platz (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 4: 10., Favoritenstraße 107 (Breiteneder) (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 5: 24., Rößling, Hauptstraße (Della) (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 6: 12., Meidlinger Hauptstraße 23—25 (Della) (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 7: 15., Felberstraße 42/46, 3. Stod, Tür 60 (Montag 15—17, Donnerstag 17—19).

Kreis 8: 16., Subergasse 1, REB-Vokal (Montag 15—17, Donnerstag 17—19).

Kreis 9: 18., Währinger Straße 108 (Aeterna) (Montag 15—17, Donnerstag 16—18).

Kreis 10: 21., Am Spitz 16, 1. Stod (Montag und Donnerstag 16—18).

Für den Bedarfsfall ist die Errichtung weiterer Umtauschstellen vorgesehen.

Wien, 27. Jänner 1940

## Baubewegung

### Neubauten

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, Parz. 909, Arbeitshütte, Karl Jandisewitz, 11., Simmeringer Hauptstraße, Parz. 911, Bauführer Im. Karl Etadler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (Ba 8/40).

13. Bezirk: Siedlung „Am Gang“, Mauer, Schillerstraße 31, Siedlungsbau, Adele Pechl, im Hause, Bauführer Im. Franz Hirn, 15., Schwabenberggasse 61 (14/40 B).

14. Bezirk: Saturnweg 47, Wochenendhaus, Rudolf Boos, 8., Lerchengasse 22, Bauführer Im. Anton Nutb, 19., Nutbgasse 42 (120/40 B).

19. Bezirk: Krottenbachstraße, Gdfl. 813, Unter-Sievering, Unterkunftsabte, Katharina Traß, 19., Krottenbachstraße 99, Bauführer Im. Karl Krager, 19., Örgengasse 28 (K-5/40-B).

21. Bezirk: E. 3. 1090, Nat.-Parz. 621, Breitenleer Straße, Wirtschaftsgelände, Karl u. Theresia Fida, 21., Dückegasse 100, Bauführer Im. Hans Horak, 21., Donauesdler Straße 100 (BD/2/40). — E. 3. 184, Hirschteten, Parz. 579/23, Wochenendhaus, Helene Grundinger, 3., Baumgasse 37, Bauführer Im. Job. Kuschall, Deutsch-Wagram (BG/1/40). — Schuttlorenzstraße 6-8, Gasreglerbau, Josef Herrmann-Clapton-Schüttlorenz, im Hause, Bauführer unbekannt (BS/3/40).

26. Bezirk: Klosterneuburg, K.-Nr. 2145, Berliner Straße 195, Kühnerfall, Hermine Ebner, im Hause, Bauführer Im. Johann Kottner, Klosterneuburg, Berliner Straße (B 10/40 B). — Klosterneuburg, Kellergraben, Gdfl. 1584/4, E. 3. 2515, Wellblechgarage, Josef u. Josefina Pohl, Klosterneuburg, Kellergraben 30, Bauführer unbekannt (K 2/40 B). — Klosterneuburg, Gdfl. 2946/1 u. 2946/2, E. 3. 630, Kollersteig, Einfriedung, Eristanzlei-Direktion Klosterneuburg, Bauführer unbekannt (K 7/40 B). — Klosterneuburg, K.-Nr. 411, Martinstraße 64, Waschhäuse und Holzlagerschuppen, Franz Schier, 19., Hackhofergasse 12, Bauführer Mm. Wilhelm Hofensiedl's Witwe, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M 4/40 B).

### Um- und Zubauten

1. Bezirk: Wipplingerstraße 15, Zentralheizung usw., Arch. K. Köchl, für A. Weyermann Söhne, im Hause, Bauführer Im. Otto Zaufal, 2., Laßingleitnerplatz 1 (403). — Wipplingerstraße 15, Wohnungsteilung, Kammeramt Erist Schotten, 1., Freyung 6, Bauführer Im. Otto Zaufal, 2., Laßingleitnerplatz 1 (404). — Stod-im-Eisen-Platz 3-4, Bauabänderung, Länderbauk Wien A. G., 1., Am Hof 2, Bauführer Im. Dokatal & Menbauer, 1., Hagelgasse 13 (470). — Wildpretmarkt 1, Geschäftstokal, Deutscher Ring, 1., Freyung 8, Bauführer Mm. Eöchner & Helmer, 9., Alserbachstraße 5 (528). — Parkring 4, Bauabänderung, H. V. Leop. Stiller, 6., Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Im. Ing. Ad. Eierba, 5., Gassegasse 18 (537). — Falkstraße 4, Kleinstanenaufzug, Aufst.-Ka. Th. v. Ester Nchl., 3., Schlachthausgasse 15, Bauführer unbekannt (582). — Kärntner Straße 12, Bauabänderung, Commerz. u. Privat-Bank A. G., in Wien, im Hause, Bauführer Im. Ing. Lambert Ferd. Hofer, 5., Schloßgasse 9 (632). — Kärntner Straße 51, Geschäftstokal, Ostmark Versicherung A. G., im Hause, Bauführer Im. Ing. Otto Bachold, 19., Dionysius-Andrassio-Straße 14 (647).

2. Bezirk: Rusterhaderallee, G.-Nr. 240, 241, Bauabänderung, Reichsluftschutzbund, 3., Ungargasse 10, Bauführer Im. Alpbart u. Wagner, 9., Porzellangasse 45 (450). — Große Schiffgasse 11, Geschäftstokal, Joh. Kremer, 2., Obere Augartenstraße 46, Bauführer Im. A. Callabeger, 21., Industriefstraße 18 (538). — Schönererstraße 23, Bauabänderung, Joh. Etadler, im Hause, Bauführer Mm. Albrecht Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (583). — Praterkai, Handwerkskammer, fahrbarer Getreideheber, I. D. D. G. Ges., 3., Hintere Jollanoststraße 1, Bauführer Alig. Baugel. A. Pörr, 4., Operngasse 11 (614).

3. Bezirk: Mettechniggasse 9, Bauabänderung, Eisenband- und Kontroll-Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Im. Ing. H. Karl Manhardt, 9., Högargasse 6 (423). — Apostelgasse 19, Bauabänderung, Reichsluftschutzbund, 3., Ungargasse 10, Bauführer Im. Alpbart u. Wagner, 9., Porzellangasse 45 (458). — Baumgasse 1, Bauabänderung, Ernst Goller, 3., Kasumofstogasse 1, Bauführer Im. Ad. Vera, 21., Erzbergog-Karl-Straße 4 (465). — St. Marx, Kinderschichtbof, Bauabänderung, W. Fleischbauer Gen. reg. G. m. b. H., 3., St. Marx, Viehmarktstraße 1, Bauführer unbekannt (471). — Arsenalstraße 5, Bauabänderung, Austria Tabakwerke A. G., 9., Porzellangasse 51, Bauführer Im. Franz Czernitovsch, 16., Lorenz-Mandi-Gasse 32-34 (505). — St. Marx, Kinderschichtbof, Bauabänderung, W. Fleischbauer Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (510). — Kasumofstogasse 24, Tür 26, Wohnungsteilung, Stadt Wien, Abt. IV/15, Bauführer Im. Joh. Andert, 10., Sonnenwändgasse 2 (583). — Gärtnergasse 1, Bau-



# Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



## Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Kärntnering 5

fernruft: U-27-5-40 und R-28-5-95

26. Bezirk: Weidling, G. 3. 375 u. 490, Dr. Wilhelm Buchta, 1., Schellinggasse 1 (Stu 1/40 B).

### Fluchtlinien

1. Bezirk: Nierergasse 16—Eingerstraße 25, G. 3. 960, Stadt Wien, Abt. IV/14 (527).

19. Bezirk: Ober-Sievering, G. 3. 185, Jakob Weiland, 9., Fluchtgasse 2 (1-140-B). — Ober-Döbling, G. 3. 939, 931, 933, 934, 935 u. 936, Reichsbund f. Leibesübungen, Bereich Dismark (1-240-B). — Arbeitsbachgasse, Abt. IV/25 (2-140-B).

21. Bezirk: Gdft. 556/77, 557/49, 558/59, G. 3. 1954 des Gdft. Or., Fedlerdorfer 1, Johann Simon, 21., Am Epf 9, Zebelmayer, 21., Amosstraße 43 (G/3/40). — Wannemacherstraße 2144, 2145, 2146—2149, 2150, Pars. 29-35, Gdft. Gerasdorf, Rudolf Veselo, 20., Jägerstraße 5/9 (G/1/40). — G. 3. 44, Gdft. 439, Gdft. Engersfeld, Alois Hwanginger, 21., Engersfeld 44 (G/1/40). — G. 3. 102, Gdft. 548/12 und 547, Gdft. Stadlau, Rudolf Keller, 21., Erzherzog-Karl-Straße 78 (G/1/40). — Wannemacherstraße 2144, 2145—2148, 2150, Gdft. Gerasdorf, Job. u. Marie Kinet, 20., Engersfeldstraße 95 (G/1/40).

22. Bezirk: Breitenlee, G. 3. 8, Gdft. 205/17, Wilhelm Kieres, 20., Denisgasse 18/11 (G/2/40). — G. 3. 65, Pars. 421/28, Gdft. Hirschlötten, Marie Emetta, 3., Mobschasse 21 (G/2/40).

23. Bezirk: Rammersdorf, G. 3. 12 u. 98, Gdft. 20 und 21, Leihar Jobany, 1., Landkronengasse 5 (H/4/40).

26. Bezirk: Reigersdorf, G. 3. 60, Gdft. 630, Franz Kaspar, 7., Kaiserstraße 67/18 (Stu 1/40 B).

## Gewerbewesen

### Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 19. Jänner bis 25. Jänner 1940 im Gewerbeamt der Gewerbeabteilung (GWD 3 IV).

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Franz Netval, Alleinhaber der Fa.: „Franz Netval“, Großhandel mit Kravatten, Krawattenstoffen, Herrenhahns und Herrenbalistabern, Bauernmarkt 24 (3. 8. 1939). — Richard Fritta, Kürschnergewerbe, Franz-Josefs-Kai 5 (13. 12. 1939). — Wilhelm Bührer, Alleinhaber der Fa.: „Wilhelm Bührer“, fabrikmäßige Herstellung von Herren-, Damen- und Kinderleidern, Goldschmiedgasse 2 (Stephansplatz 9) (19. 9. 1939). — Dr. Konrad Walden, Handelsvertreter, beschränkt auf die Vermittlung von Warengeschäften in Mineralölen und Vermittlung von Außenhandelsgeschäften in Modewaren, Goldschmied-

gasse 6 (27. 11. 1939). — Karl Laska, Alleinhaber der Fa.: „Karl Laska vorm. Friedrich Fischer“, Einzelhandel mit Leder-, Galanterie- und Bijouteriewaren sowie mit kunstgewerblichen Erzeugnissen unter Ausschluss von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kärntner Straße 31 (21. 9. 1939). — Walter Bosse, Handel mit kunstkeramischen Erzeugnissen und kunsthandwerklichen Artikeln, Kärntner Straße 53 (12. 12. 1939). — Margarethe Dfner, Alleinhaberin der Fa.: „Ernst Kridl & Schweiger“, Herstellung von parteiamtlichen Textilabzeichen und Fahnen sowie Erzeugung von Meshgewändern, Denaten, Altarbekleidungen, Kirchenfahnen, Teppichen und anderen Paramenten aus Webstoffen mit Ausnahme der dem handwerksmäßigen Kleidermachergerber zulebenden Erzeugnisse, Kohlmarkt 3 (30. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Seibte & Strafer“, fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Anabenleidern, Neutorgasse 12 (24. 1. 1939). — Eduard Meißner, Alleinhaber der Fa.: „Eduard Meißner“, Ledergalanteriewarerzeugung, Dpernring 9 (17. 5. 1939). — Dr. Rudolf Freibert v. Hoshel-Mühlbaim, Handelsagentenvergewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Zucker- und Futterrübensamen, Pflanzkartoffeln, Saatgetreide, Feldfuttermitteln im In- und Ausland, Rosen-gasse 2 (11. 4. 1939). — Dr. Stefan Zmeskal, Versicherungsvermittler, Rosen-gasse 2 (28. 6. 1939). — Antonie Gern, Schönheitspflege mit Ausschluß jeder Tätigkeit in Heilzwecken, Rotenturmstraße 21 (1. 6. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Alfred Goldberger & Co.“, Großhandel mit Pelzen und Haubwaren, Rotenturmstraße 22 (30. 10. 1939). — Josef Carhoun, Alleinhaber der Fa.: „Ludwig Gasteins Erbe, Kindertinktion, Inhaber: Josef Carhoun“, Wäschewarerzeugung, Salzgasse 21 (7. 7. 1939). — Maximilian Mayer, Einzelhandel mit Leder-, Taschen- und Galanteriewaren, Badefaschen sowie Sports-, Reisebedarfs- und Hundesportartikeln aller Art, Spiegelgasse 6 (7. 12. 1939). — Anton Borowiczka, Fleischbauergewerbe, Wildpretmarkt 6 (5. 6. 1939). — Josef Binder, Anstreichergewerbe, Wellzeile 9 (19. 7. 1939).

2. Bezirk: Oskar Franzel, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Kundfunkapparate und Kundfunkmaterial, Gerningasse 29 (12. 9. 1939). — Hans Mach, Alleinhaber der Fa.: „Hans Mach“, Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Kinderleidern, Gummimänteln, Lederböden und Pelzwaren, Gledengasse 30 (20. 7. 1939). — Georg Sperk, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafik, Karmelitergasse 1 (14. 12. 1939). — Alice Drosel, Alleinhaberin der Fa.: „A. Drosel“, fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Obere Donaustraße 89 (5. 12. 1939). — Franz Burda, Alleinhaber der Fa.: „Franz A. Burda, Darmgroßhandlung“, Darmgroßhandel, Praterstraße 28 (19. 10. 1939). — Karl Stubenvoll, Bädereigewerbe, Rembrandtstraße 24 (6. 12. 1939). — Eugenio Paganò, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Stoffe und Seide, Rosenstergasse 33 (9. 6. 1939). — Franz Schinzel, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei, Kolonial-, Material- und Farbwaren, Wäsche, Haushalts- und Militärbedarfsartikeln und Flaschenbier, Sebastian-Kneipp-Gasse 12 (13. 12. 1939). — Friederike Stegmayer, Marktsfabriergewerbe mit Ausschluß von Lebensmitteln, Tiergartenstraße 4 (21. 11. 1939). — Richard Schlotnik, Rechnungsarbeiten aller Art, Aufstellung von Bilanzen, Revisionen von Bilanzen, Buchanlagen, Evidenzhaltung von Steuerfälligkeiten und Ertrag von Steuern und öffentlichen Abgaben an die zuständigen Kassen für steuer- und abgabepflichtige Personen unter Ausschluß jeder an die Befugnis eines öffentlichen Agenten gebundenen Tätigkeit, insbesondere unter Ausschluß der Erteilung von Auskünften, Gutachten und Ratschlägen bezüglich verwaltungsgerichtlicher Angelegenheiten, Revisionen von Steuerbekanntnissen und Führung von Kanzleiarbeiten mit Ausschluß jeder unter die Winkel-schreiberei fallenden Tätigkeit, Weintraubengasse 9 (13. 12. 1939).

3. Bezirk: Maria Komalina, Handel mit Wäsche, Wief-, Strick- und Konfektionswaren, Erdbeerstraße 19 (25. 8. 1939). — Anna Gellner, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Hollogengasse 1 (11. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Kraft & Bodenstein“, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung von Herrenleidern, Landstraßer Hauptstraße 60 (11. 12. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Kraft & Bodenstein“, Handel mit Herren- und Anabenleidern, Herrenmodeartikeln aller Art (insbesondere Wäsche, Hüten, Krawatten, Strick- und Wollwaren), Sportartikeln und Militärausrüstungsgegenständen, Landstraßer Hauptstraße 60 (2. 5. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „P. M. Mounier & Co.“, Inhaber Bandera & Friele“, Groß- und Einzelhandel mit Weinen, Schaumweinen, Sekt, Vermouth und Likören (Espirituosen), Ungargasse 20 (24. 3. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „P. M. Mounier & Co.“, Inhaber Bandera & Friele“, Erzeugung von Likören aus warmem und kaltem Weg, Ungargasse 20 (28. 12. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Reifnägler u. Metallwarenfabrik Heinrich Cachs, Raab, Endl & Schlichtinger, fabrikmäßige Erzeugung von Reifnägeln und Metallwaren, Untere Weißgerberstraße 37 (7. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Reifnägler- und Metallwarenfabrik Heinrich Cachs, Raab, Endl & Schlichtinger, fabrikmäßige Erzeugung von Apparaten aus Metall, Untere Weißgerberstraße 37 (7. 9. 1939). — Rudolf Rainer, Großhandel mit Mahlprodukten, Albdgasse 6 (27. 7. 1938).

4. Bezirk: Karl Wessels, Kürschnergewerbe, Leibenstrogasse 4 (3. 7. 1939). — Erich Wünsche, Handelsvertretergewerbe mit Haus- und Küchengeräten, Spielwaren und Kunstgewerbearbeiten, Margaretenstraße 22 (11. 11. 1939). — Johann Pönbauer, Handel mit Obst, Gemüse und Süßrüchten, Naschmarkt, Etand 882-889 (21. 12. 1939). — „Ail“ Schweißverfahren Dr. Vaas, Kommanditgesellschaft, Niederlassung Dfmarkt, Großhandel mit Elektro-Schweißmaschinen und Apparaten sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Dperngasse 25 (28. 6. 1939).

5. Bezirk: Wilhelm Käsl, Tapetierergewerbe, Hamburgerstraße 11 (9. 10. 1939). — Heinrich Schmid, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Kleine Neugasse 15 (31. 10. 1939). — Edmund Rabenstein, Einzelhandel mit photographischen Apparaten und photographischen Bedarfsartikeln, Keimpreisdorfer Straße 34 (18. 12. 1939). — Anna Umber, Kürschnergewerbe, Kädigergasse 6 (3. 10. 1939). — Alois Profop, Herrenkleidermachergerber, Kädigergasse 17 (30. 10. 1939). — Maria Kraus, Damenkleidermachergerber, Schönbrunner Straße 123 (21. 10. 1939). — Rudolf Cadefel, Reinigung von Hoch- und Niederdruckseifen, Wasserfestseifen, Danks, Roben und sonstigen Behältern aller Art unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Wiedner Hauptstraße 154 (20. 9. 1939).

7. Bezirk: Viktor Koch, Handelsvertretung mit Schuhwaren aller Art, Bernardgasse 26 (23. 11. 1939). — Franz Andlinger, Handelsver-

Erzeugnisse mit Maschinen, Elektromaterial, Eisen- und Metallwaren, technischen und chemischen Bedarfsartikeln, Schottenfeldgasse 76 (25. 7. 1939). — Gustav Maranitsch, Alleinhaber der Fa.: „König, Maranitsch & Kaffern“, Handel mit Hüten, Hutfurnituren, Kappen und Pelzwaren, Seidengasse 28 (12. 7. 1939).

**8. Bezirk:** Leopold Eobi, Bäckergewerbe, Albertgasse 53 (9. 10. 1939). — Paula Schopf, Damenkleidermachergewerbe, Lehenfelder Straße 136 (7. 4. 1939). — Elise Weber, Plüschieren, Stoffknopferzeugung (Knopfeinpressen), Maschin-Moutieren und Maschin-Endin, Piratengasse 26 (23. 9. 1939).

**9. Bezirk:** Maria Isola, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren und keramischen Artikeln, Alserbachstraße 29 (29. 9. 1939). — Wilhelm Franz Maribart, Handel mit Haus- und Küchengeräten mit Ausschluß der in der Vdg. des B. M. f. H. u. V. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II—Nr. 326, an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Liechtensteinstraße 38 (2. 5. 1939). — Franz Pfleger, Fischergewerbe, Mariannengasse 28 (13. 9. 1939). — Karl Karols, Einzelhandel mit Photoapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Photomaterial, Porzellangasse 25 (18. 9. 1939). — Theodor Winkelbauer, Herrenschneidergewerbe, Seegasse 28 (2. 11. 1939). — Gerhard Breitbaup, Großhandel mit chirurgischen Instrumenten und Apparaten, Türkenstraße 29 (21. 6. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Kudolf & Steiner“, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Sportartikel aller Art, Isolierflaschen und Stabwaren, Türkenstraße 33 (19. 7. 1938). — Wilhelm König, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, Wagnergasse 7 (Marktgasse 58) (18. 7. 1939). — Karl Makla, Einzelhandel mit medizinischen und Sanitätsbedarfartikeln sowie Präparaten mit Ausschluß der im § 15, Pkt. 14, der Gew.-Ordg., angeführten Artikel, Walaogasse 12 (23. 4. 1938). — Offene Handelsgesellschaft E. Meerd, Darmstadt, Abteilung Wien, Großhandel mit chem. pharm. Produkten, eingeschänkt auf den Vertrieb eigener Erzeugnisse, Zimmermannplatz 8 (27. 7. 1939).

**10. Bezirk:** Emanuel Baumann, Marktsituationshandel, Hosi-Weffelmarkt, Stand 138 (7. 12. 1939). — Albert Bach, Buchhändler, Rindlger und Buchprüfer, Troststraße 68/70 (15. 1. 1940).

**12. Bezirk:** Elfriede Breichner, Einzelhandel mit Lebensmitteln und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Wätsch- und Hausbrotartikeln einschließlich Materialwaren, Hezen-dorfer Straße 8 (13. 11. 1939). — Ludmilla Embacher, Handel mit Kunstleis, Hezen-dorfer Straße 8 (30. 11. 1939). — Anton Kriebl, Fischler-gewerbe, Hezen-dorfer Straße 53 (3. 11. 1939). — Otto Mahr, Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisitenhandel, wie bei Tabak-Trans-its üblich, Rauchgasse 11 (27. 12. 1939). — Anton Ehrenberger, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Ruderergasse 25 (29. 3. 1939). — Georg Mils, Kleinhandel mit Alt- und Abfallstoffen, Schaller-gasse 28 (13. 7. 1939). — Maria Kutenberger, Wäscher- und Plätter-gewerbe, Tivoligasse 39 (26. 9. 1939). — Emilie Kolubel, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Ver-bindung mit einer Tabak-Transit, Wolfsganggasse 11 (8. 12. 1939).

**13. Bezirk:** Marie Lamprecht, Lebensmitteleinzelhandel, Lainger Straße 19 (6. 7. 1939). — Maria Jinner, Handel mit Milch- und Molkereiprodukten und den in diesen Betrieben zugelassenen Nebenartikeln, Meischergasse 10 (10. 5. 1939).

**14. Bezirk:** Edwin Hollaer, Handel mit Brennholz, Kohle, Koks, Petroleum, Brennpfeilchen, Baumaterialien, Düngemitteln, Hausab-fallsartikeln, Futtermitteln und Eisenwaren, Braillegasse 1—3, Schab-baus der Eiedlung Ameisbach (15. 11. 1939). — Heinrich Jencel, An-freischergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Mariabrunner Straße 9 (13. 1. 1940). — Heinrich Jencel, Zimmermalergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Mariabrunner Straße 9 (13. 1. 1940). — Hermann Cernold, Handel mit Leder und sämtlichem Schuhzubehör, Penzinger Straße 58 (20. 11. 1939). — Theresia Sandheim, Handel mit Obst und Gemüse, Zebenergasse 9 (6. 12. 1939).

**15. Bezirk:** Offene Handelsgesellschaft „J. O. Mouson & Co.“, Großhandel mit Parfümerien, Kosmetika und Feinseifen (Auslieferungsges-elle), Braubirchergasse 23 (29. 3. 1939). — Ernst Friedrich Graf, Großhandel mit Eiern, Braubirchergasse 40 (10. 5. 1939). — Valerie Büllich, Kleidermachergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Herstellung von Damenkleidern, Goldschlagstraße 75 (27. 11. 1939). — Felix Hierketter, Großhandel mit Kopfwahlsmitteln und Rasierlingen, Hüllergasse 36 (2. 11. 1939). — Kommanditgesellschaft Schlotmann & Hollergasse, fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren (Zweignieder-laffung der Kommanditgesellschaft Schlotmann & Co.), Johnstraße 83 (8. 2. 1939).

**17. Bezirk:** Helene Springer, Handel mit Elektromaterial und Glühlampen, Kalvarienberggasse 49 (4. 7. 1939). — Maurizius Kübler, Handel mit Essig im großen, Mariengasse 9 (14. 7. 1939).

**18. Bezirk:** Karl Scheiber, Einzelhandel mit Tuch- und Schaf-wollwaren sowie mit Herren- und Damenschneidergewerbe, Theresiengasse 28 (10. 1. 1940).

**19. Bezirk:** Franz Köstner, Einzelhandel mit Nahrungs- und Ge-nussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Geträn-ken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Döblinger Hauptstraße 70 (10. 11. 1939). — Johann Höbl, Einzelhandel mit Nahr-ungsmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Geträn-ken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Hausabfallartikeln, Material- und Kurzwaren, Himmelstraße 9 (15. 12. 1939). — Alois Karoliny, Handelsvertretung mit Landwirts-schaftsmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten, Hofzeile 10 (15. 11. 1939). — Margarita Weisinger, Holzhandel, Ruffdorfer Lände 13 (13. 12. 1939). — Faustinus Kalbas, Halten von Räumen zum Ein-stellen von Kraftfahrzeugen, Pöckergasse 7 (5. 7. 1939).

**20. Bezirk:** Leopold Schmid, Handelsagentur mit Maschinen, Apparaten, Werkzeugen und deren Bestandteilen, Jägerstraße 10 (12. 1. 1940). — Leopold Schmid, Anzeigenvermittlung, Jägerstraße 10 (12. 1. 1940).

# ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN, I., WIPPLINGERSTR. 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

## ZWEIGANSTALTEN:

- |   |   |
|---|---|
| 1., Schottenring 1 (Essellen-Abteilung) | 16., Richard-Wagner-Platz 16                      |
| 1., Kärntner Straße 11/15               | 17., Bernaller Hauptstr. 72/74                    |
| 1., Springgasse 6                       | 18., Währinger Straße 109/111                     |
| 2., Tabakstraße 17                      | 19., Gatterburggasse 23                           |
| 2., Prater Straße 50                    | 19., Heiligenstädter Straße 82                    |
| 3., Landstraße Hauptstraße 61           | 20., Wallensteinstraße 14                         |
| 3., Radeklyplatz 4                      | 21., Am Epich 11                                  |
| 3., Kardinal-Nagl-Platz 14              | 22., Stadlauer Straße 52 a                        |
| 4., Wiedner Hauptstraße 23/25           | 24., Mödling, Schramenpl. 6                       |
| 5., Margaretenstraße 67                 | 24., Mödling, Wiener Str. 27                      |
| 5., Mährischdorfer Platz 4              | 24., Brunn-Maria-Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 7., Mariabühler Straße 70               | 24., Gumpoldsdorfen, Wiener                       |
| 8., Josefstädter Straße 64              | 24., Gumpoldsdorfen, Wiener                       |
| 9., Ruffdorfer Straße 10                | 25., Liesing, Perchtoldsdorfer                    |
| 10., Lagenburger Straße 49/51           | 25., Perchtoldsdorfer, Wiener                     |
| 11., Simmeringer Hauptstr. 80           | 25., Hgersdorf, Breitenfurter                     |
| 12., Steinbaurgasse 4/6                 | 25., Perchtoldsdorfer, Wiener                     |
| 12., Meidlinger Hauptstr. 27            | 25., Inzersdorf, Triefster                        |
| 13., Hiesinger Hauptstraße 24           | 25., Perchtoldsdorfer, Adolf-                     |
| 14., Linzer Straße 38                   | 25., Hiesler-Platz 10                             |
| 14., Purkersdorf, Adolf-Hitler-Platz 4  | 25., Mauer, Kirchengasse 1                        |
| 15., Altmannstraße 44/46                | 26., Klosterneuburg, Rathaus-                     |
| 15., Märzstraße 45                      | 26., Klosterneuburg, Rathaus-                     |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7., Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24., Mödling, Schrammenplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Sparanlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutschlands (Postsparkasse, Reichsbank, Ban-ken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

**21. Bezirk:** Johann Trimmel, Zimmermalergewerbe, An der oberen Alten Donau 11 (18. 12. 1939). — Bruno Georg Wunderlich A. G. Strumpf- und Wirkwarenfabrik, Großhandel mit Strumpf- und Wirk-waren, beschränkt auf den Bezug dieser Artikel vom Kommanditisten Al-fred Richard Becher, Jedleseer Straße 59 (7. 12. 1939). — Anna Sebesta, Einzelhandel mit Papier-, Galanterie-, Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Transit, Wagramer Straße nächst 72 (16. 1. 1940).

**25. Bezirk:** Richard Stepišchnig, fabrikmäßige Strick- und Wirkwarenherstellung, Hgersdorf, Mittelstraße 416 (16. 9. 1939). — Se-lene Kaufer, Handel mit Fabrikatören und deren Bestandteilen und Zu-behör, Nähmaschinen, Kinderragen, Schreibmaschinen, Spredmaschinen und Zubehör sowie Sportartikeln und mechanischen Spielzeugen, Liesing, Breitenfurter Straße 1 (27. 10. 1939). — Franz Bodingbauer, Klein-handel mit Weihnachtsbäumen, Mauer, Ede Lange Gasse-Kirchengasse (Gasthausgarten Ermer) (14. 12. 1939). — Johanna Schneider, Vor-decken und Stoffknopferzeugung (Knopfeinpressen), Perchtoldsdorf, Wi-ener Gasse 3 (11. 12. 1939). — Johanna Schneider, Stridergewerbe, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 3 (16. 11. 1939). — August Petritsch, Handel mit Kolonial- und Spezereiwaren, Material- und Farbwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 30 (1. 4. 1939). — Josef Knittel, fabrikmäßige Leinen- und Baumwollweberei, Siebenbritten, Hof-allee 1 (7. 4. 1939).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 19. Jänner bis 25. Jänner 1940 im Ge-werberegister der Gewerberechtsabteilung (BWD 3/IV).

(Lage der Verleihung in Klammern.)

**1. Bezirk:** Erich Müller, Verkauf von Stoffen und von zur arz-neilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insoferne nicht der Kleinvertrieb ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Babenbergerstraße 1 (13. 1. 1940). — Leopold Hawella, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Dorotheergasse 8 (12. 1. 1940). — Rosa Marie Hausleitner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Bar, Goldschmidgasse 7 a (16. 1. 1940). — Anna Maria Rabda, Konzession nach § 15, Punkte 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 688 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autogarverordnung 1937) er-gebenden Beschränkungen, Hohenstaufengasse 15/17 (15. 1. 1940). — Otto Fuchs, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremden-pension, Rosenbusenstraße 4 (29. 12. 1939). — Siegfried Erwin Gsch-mann, Realitätenvermittlung, Schottengasse 7 (17. 1. 1940). — Siegfried Erwin Gschmann, Verwaltung von Gebäuden, Schottengasse 7 (17. 1. 1940). — Herta Gepef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Schuberting 6 (16. 1. 1940). — Vinzenz Holl-

weger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Schulerstraße 20 (17. 1. 1940).

2. **Bezirk:** Alfred Klein, Konzession gemäß der Min.-Vdg. vom 21. Juni 1929, B.-G.-Bl. Nr. 213/29, zur gewerbmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterflur, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Gredlerstraße 2 (13. 1. 1940). — Franz Brudner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Handelskai 338 (7. 11. 1939).

3. **Bezirk:** Julius Nibel, Alleinhaber der Fa.: „Astoria“, Druck- und Verlagsanstalt, Buchdruckergerbe mit der Berechtigung zur Herstellung von merkantilen und gewerblichen Druckformen und von Zeitschriften künstlerischen, wissenschaftlichen, merkantilen und gewerblichen Inhaltes, Rennweg 46 (7. 12. 1939).

6. **Bezirk:** August Spenner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Amerlingstraße 15 (20. 12. 1939).

9. **Bezirk:** Otto Seban, Altwarenhandel, Währinger Straße 48 (5. 1. 1940).

10. **Bezirk:** Marie Schäfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Buchengasse 78 (8. 1. 1940). — Ludwig Scheibensflug, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Larenburger Straße 6 (8. 1. 1940).

12. **Bezirk:** Karl Zischel, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Felebergasse 7 (2. 1. 1940).

15. **Bezirk:** Leopold Kubdorfer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Meißelstraße 13 (8. 1. 1940).

20. **Bezirk:** Leopoldine Szatur, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Donauefvingenstraße 28 (15. 1. 1940).

21. **Bezirk:** Sager, Gesellschaft m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Brünner Straße 33 (10. 1. 1940).

24. **Bezirk:** Johann Brudberger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Gaaden, Hauptstraße 54 (10. 1. 1940). — Georg Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Gumpoldskirchen, Hubertushütte (12. 1. 1940). — Franziska Kaller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Gmtraasdorf, Hauptstraße 10 (5. 7. 1939).

25. **Bezirk:** Rosa Lauber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke, Inzersdorf, Draßbstraße 52 (6. 1. 1940). — Wilhelm Krivec, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Liefing, Wiener Straße 1 (20. 12. 1939).

# Stadt-Bräu

(Märzen)

# Steffl-Bräu

(Dunkel)



Die köstlichen  
Qualitätsbiere aus dem  
Brauhaus der Stadt Wien

# Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer  
in jedem Haushalt  
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung  
Zeitgemäß im Betrieb

## Geräte

zum Kochen  
zum Heizen  
zum Kühlen  
zum Waschen  
zum Bügeln  
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

**Städt. Gaswerke**

8, Josefsstädter Straße 10–12  
Fernsprech-Nr. B 43-5-20, A 24-5-20

**Städt. Elektrizitätswerke**

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5  
Fernsprech-Nr. A 24-5-40